

Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle



I. Begründung Spielform Mini-Hockey 4:4

Die U9-Meisterschaftsspiele werden als Mini-Hockey-Spiele 4 gegen 4 - ohne Tormann – auf jeweils 2 Tore abgehalten. Durch diese Spielform kommt es häufiger zu ballbezogenen Spielhandlungen als im Kleinfeld- und Hallenhockey. Spielfreude und technisch-taktische Entwicklungsreize werden damit besonders gefördert. Durch die reduzierte Spielfeldgröße und erhöhte Anzahl von individuellen Ballkontakten auf allen Spielfeldpositionen wird die frühe Entwicklung der Spielintelligenz gefördert.

II. Grundlegendes

Als generelle Basis gilt die [aktuelle Wettspielordnung](#) und die allgemeinen Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen der jeweiligen Spielsaison. Je nach Anzahl genannter Mannschaften und vereinbarter Durchgänge, werden die U9-Bewerbe in Turnierform abgehalten.

U9 mixed und U9 weiblich werden jedenfalls als Meisterschaft abgehalten. U9 mixed Cup kann in Form von Freundschaftsspielen oder als Meisterschaftsbewerb abgehalten werden (Entscheidung muss im Rahmen der Modussitzung getroffen werden). Minis sind immer als Freundschaftsspiele zu werten.

Veranstalter für die Turniertage werden bei der Modussitzung festgelegt.

III. Administrative Vorgaben

Die aktuellen Spielberichte sind unter „Spielberichte“ [unter diesem Link](#) zu finden.

Alle Meisterschaftsspiele der U9 werden über die ÖHV-Datenbank abgewickelt. Immer der erstgenannte Verein ist der Heimverein und gibt das jeweilige Spielergebnis in die Datenbank ein. Zusätzlich muss der vollständig ausgefüllte U9-Spielbericht hochgeladen werden.

Vollständig ausgefüllt bedeutet, dass die Ergebnisse richtig eingetragen sind, der Schiedsrichter und die Betreuer beider Mannschaften ihre Namen leserlich geschrieben und unterschrieben haben.

In der U9-Meisterschaft werden KEINE Torschützen geführt. Es muss in der Datenbank eine Einsatzliste verwaltet werden, daher muss es eine Mannschaftszuordnung geben. Die teilnehmenden Spieler müssen also in der Datenbank gemeldet und zugeordnet sein und dürfen erst ab dem 6. Geburtstag an einer Meisterschaft teilnehmen.

IV. Aufgaben Veranstalter

- Festlegen des Turniertages (spätestens im Zuge der Koordinationssitzung)
- Rechtzeitige Ausschreibung des Turniers (mind. 14 Tage vorher) mit Angabe des Laufparcours
- Nachfrage welche Freundschaftsspiele angesetzt werden sollen (Minis, ev. U9 Cup)

Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle



- Erstellen des endgültigen Turnier-Spielplans unter Berücksichtigung der vorgegebenen Paarungen (allerspätestens 1 Woche vor Turnier)
- Festlegen der Beginnzeiten der Spiele
- Vereinsansetzung der Schiedsrichter
- Ansetzung eines Umpire-Managers – als Unterstützung der Schiedsrichter vor Ort
- Organisation vor Ort und Überwachung des gesamten Ablaufs
- Aufbau Spielfelder und ev. Parcours
- Ehrung und Übergabe der Medaillen am letzten Turniertag

V. Schiedsrichter

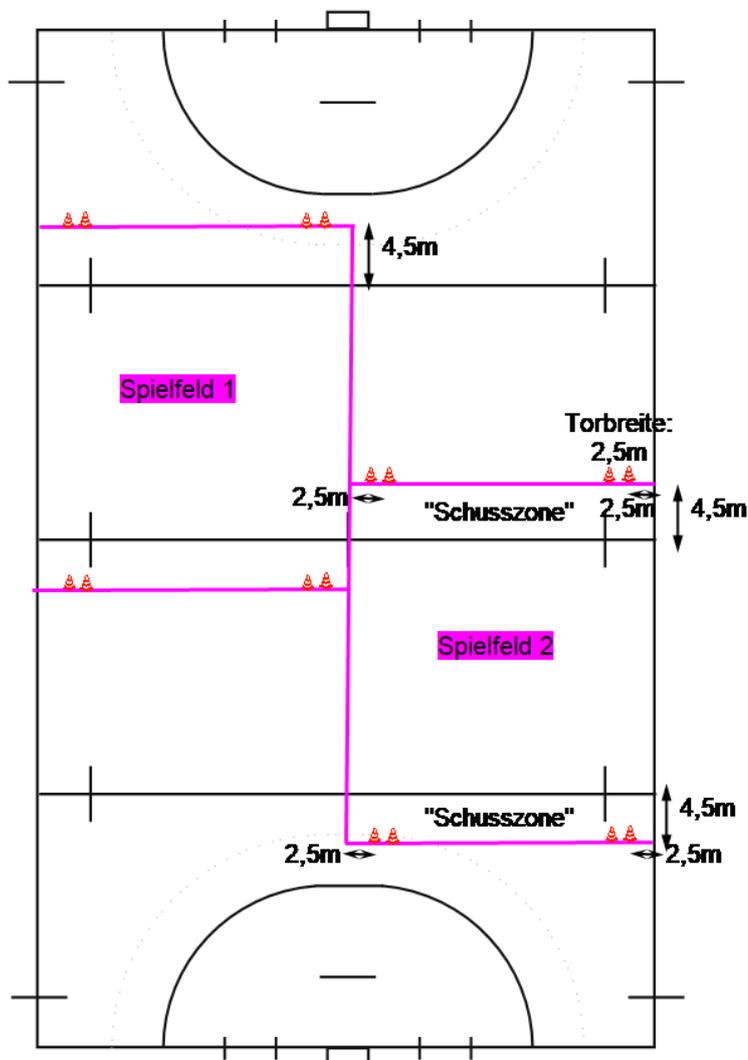
Die Vereinsansetzung der Schiedsrichter erfolgt durch den Veranstalter. Je teilnehmender Mannschaft muss zumindest 1 Schiedsrichter durch den Vereins-SR-Referenten zur Verfügung gestellt werden. Der Schiedsrichter muss über die nötigen Schiedsrichterkenntnisse verfügen, muss aber nicht zwingend über eine offizielle Schiedsrichterlizenz verfügen. Die Schiedsrichter müssen mindestens 12 Jahre alt sein.

Der ÖHV-Schiedsrichter-Referent stellt mit Hilfe des Turnierveranstalters (dem jeweiligen Vereins-SR-Referenten) für die U9-Turniere jeweils einen ‚Umpire- Manager‘ auf, der vor Ort für die regelkonforme Durchführung der Match-Bewerbe sorgt und den Schiedsrichtern Hilfestellung gibt.

VI. Regelung für das Tabellenranking

1. Gewonnene Begegnung = 3 Tabellen-Punkte für den Sieger,
Unentschieden = je 1 Tabellen-Punkt,
Verlorene Begegnung = 0 Tabellen-Punkte
2. Österr. U9-Meister ist jene Mannschaft, die nach allen Bewerben (Turnieren) die meisten Tabellen-Punkte aus allen Spielen erreicht hat.
3. Bei Gleichstand: erreichte Tabellen-Punkte aus den direkten Begegnungen
4. Bei Gleichstand: erreichte Tor-Punkte aus den direkten Begegnungen
5. Bei Gleichstand: erreichte Tor-Punkte aus allen Begegnungen (Tor-Differenz)
6. Bei Gleichstand: Tordifferenz der Hockeymatches gegeneinander
7. Bei Gleichstand: Anzahl der geschossenen Tore der Hockeymatches gegeneinander
8. Bei Gleichstand: Tordifferenz aller Hockeymatches
9. Bei Gleichstand: Anzahl der geschossenen Tore aller Hockeymatches
10. Bei Gleichstand: Austragung eines Entscheidungsspieles = Hockeymatch (ohne Laufparcours) mit anschließendem Penalty-Schießen bis zur Entscheidung (jedes Kind je Team darf/muss 1x Schütze und 1x Verteidiger sein)

VII. Feldhockey



Spielform

Mini-Hockey 4:4 (ohne Torwart, 4 Tore), + 2 Parcours

Spielzeit Hockeymatch

2x10 Minuten, 2 Minuten Pause

Aufbau

Bei jedem Turnier werden 2 Spielfelder für die Hockeymatches und parallel dazu werden 2 Parcours aufgebaut. Je Spielfeld gibt es 4 Tore (Breite je 2,5 m) und 2 Torschusszonen (Tiefe 4,5 m). Die Tore stehen ca. 2,5 m vom Spielfeldrand und 4,5 m von Mittellinie bzw. Viertellinie entfernt.

Bei dem Hockeymatch markieren die Mittellinie bzw. die Viertellinie die „Schusszonen“.

Das Spielfeld ist somit ca. 32 x 22,5 m.

Ablauf

Zuerst wird das Hockeymatch gespielt und anschließend werden die Parcours absolviert (Laufparcours und Torschuss).

Jede Begegnung besteht also aus 3 Teilbereichen. Für den Gewinner des jeweiligen Teilbereiches gibt es eine bestimmte Anzahl an "Tor-Punkten":

1. Hockeymatch:
Sieger erhält 2 Tor-Punkte, Verlierer erhält 0 Tor-Punkte, Unentschieden: jeweils 1 Tor-Punkt pro Team
2. Parcours 1: Sieger Laufstaffel 1 Tor-Punkt
3. Parcours 2: Sieger Torschuss 1 Tor-Punkt

Bei den einzelnen Parcours gibt es kein Unentschieden – es können nur 4 Punkte gesamt vergeben werden! Als mögliche Spiel-Ergebnisse einer Begegnung sind nur 4:0; 0:4; 3:1, 1:3, 2:2 (aufgrund der Tor-Punkte) erlaubt. Das Team, das am Ende der 3 Teilbewerbe mehr Tor-Punkte hat, hat die Begegnung gewonnen.

Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle



Sollte bei Durchführung eines Lauf-Parcours – siehe entsprechende Regelung – oder bei dem Torschuss-Parcours kein Sieger ermittelt werden können, dann muss eine finale Entscheidung herbeigeführt werden. Dies kann möglicherweise ein „Sudden Death“ sein z.B. jeweils ein Kind läuft den Lauf-Parcours gegeneinander oder jeweils ein Kind jeder Mannschaft tritt zum Torschuss-Bewerb an, bis ein Kind nicht trifft usw.

Spielregeln

Zugelassene Techniken: als Ballabgabe sind nur Schieben, Schrubber oder Schiebeschlag erlaubt. Für die Ballführung sind alle Techniken erlaubt – auch kleine Lupfer, solange diese ungefährlich für alle Mit- und Gegenspieler sind. Gefährlich hohe Torschüsse sind nicht erlaubt.

Ein Freischlag für die gegnerische Mannschaft wird verhängt:

- (1) Bei absichtlichem Spielen des Balls mit dem Fuß und/oder der runden Seite des Schlägers.
- (2) Wenn der Ball über die Seitenlinie ins Aus gespielt wird.
- (3) Bei absichtlichem Regelverstoß gegen einen Mit- oder Gegenspieler.

Durchführung eines Freischlags:

- (1) Selfpass erlaubt.
- (2) Abstandsregelung von 5 m muss eingehalten werden.
- (3) Wird der Freischlag in der gegnerischen Hälfte außerhalb der Torschusszone ausgeführt, so darf der Ball nicht unmittelbar in die Torschusszone gespielt werden. Bei einem Selfpass muss der Ball zuerst 5 m gelaufen sein, bevor mit dem Ball in die Torschusszone gelaufen wird.
- (4) Ein Freischlag muss immer außerhalb der Schusszone ausgeführt werden (auch bei Seitenout).

Es wird keine lange Ecke durchgeführt. Statt Strafecke wird ein Freischlag an der Schusszonenlinie ausgeführt.

Gültige Tore können nur erzielt werden, wenn ein Stürmer den Ball innerhalb der Schusszone berührt hat.

Durchführung der Lauf-Parcours

Es ist explizit von den Vereinen gewünscht, dass unterschiedliche Laufparcours je Turnier durchgeführt werden. Bei Slalom-Bewerben ist es zwingend notwendig, dass Slalomstangen verwendet werden, um ein einfaches „Überlaufen“ der Hütchen zu verhindern.

Es werden immer 2 idente Parcours nebeneinander aufgebaut. Die Anzahl der Kinder im Laufbewerb pro Mannschaft muss gleich sein. Ev. müssen Kinder doppelt laufen. Es sollen alle Kinder, die eingesetzt werden, auch am Laufbewerb teilnehmen und nicht nur die Besten einer Mannschaft ausgewählt werden. Ein Appell an alle: es geht darum, dass ALLE mitmachen und nicht schon in der U9 nach Leistung ausgewählt wird.

Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle

Zur Auswahl stehen nachfolgende Parcours – diese sind vor dem Turnier auszuwählen und bekannt zu geben.

<p>1m 1m</p> <p>3m</p> <p>3m</p> <p>3m</p> <p>3m</p> <p>Parcours "Schneller Slalom mit Hockeyschläger"</p>	<p>Dieser Parcours wird mit dem Hockeyschläger in der Hand gelaufen. Schläger ist in der rechten Hand neben dem Körper.</p> <p>Hin wird der Slalom absolviert, zurück in einer geraden Linie zum Start.</p> <p>Das Abklatschen für den nächsten Läufer erfolgt mit der linken Hand.</p>	<p>2m</p> <p>2m</p> <p>2m</p> <p>2m</p> <p>1m</p> <p>Parcours "Slalom hin-retour"</p>	<p>Es wird ein Slalom durch die Stangen gelaufen – sowohl hin, als auch retour.</p> <p>Ohne Hockeyschläger.</p>
---	---	---	---

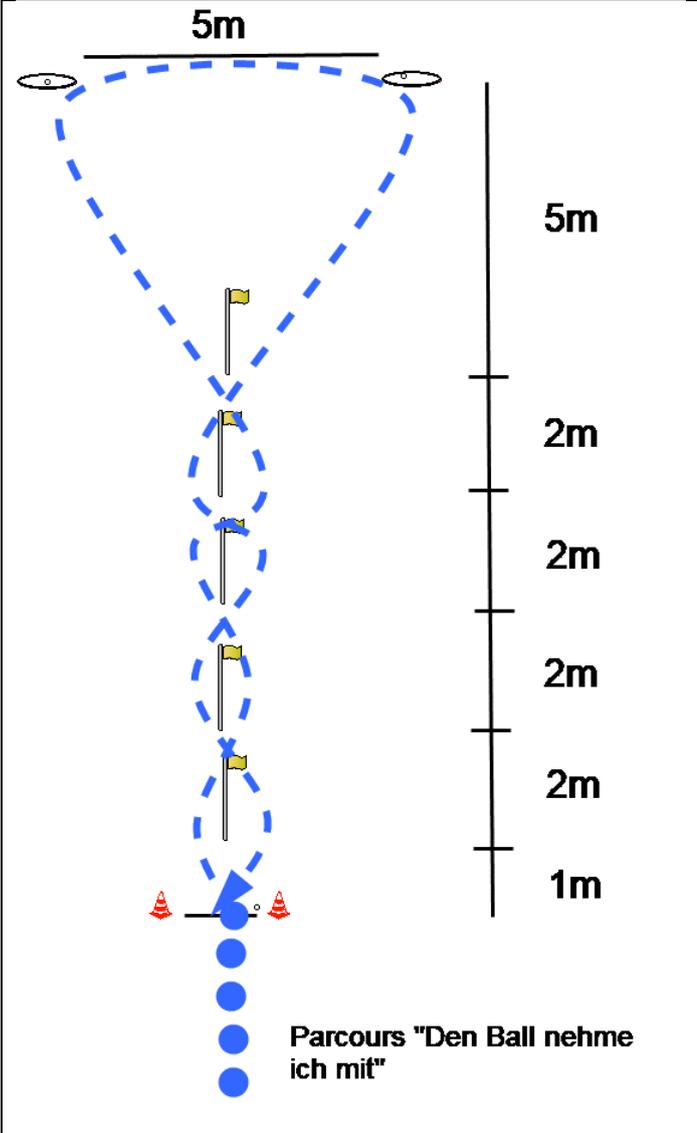
Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle

<p>2m 1m 2m 2m 1m 1m 1m</p> <p>Parcours "Oben drüber - unten durch"</p>	<p>Für diesen Parcours werden kleine Hürden aufgebaut (3 Stück und 2 Stück) und einmal die Stangen so verwendet, dass man unter der Stange durchkriechen muss. Hin und retour sind die Hindernisse zu bewältigen.</p>	<p>Parcours "Sternlauf mit Hockeyschläger"</p> <p>3m 3m</p> <p>3m 3m</p>	<p>Dieser Sternlauf wird mit dem Hockeyschläger in der Hand gelaufen. Als Hilfestellung für die Kinder: Schläger in der rechten Hand, mit der Schulter (in der ich keinen Schläger habe) wird immer an der Stange vorbeigelaufen bzw. die gibt die Richtung zur nächsten Stange vor: zur Mitte - links - Mitte - links - Mitte - links - Mitte - zurück zum Start.</p>
---	---	--	--

Durchführung U9-Bewerbe

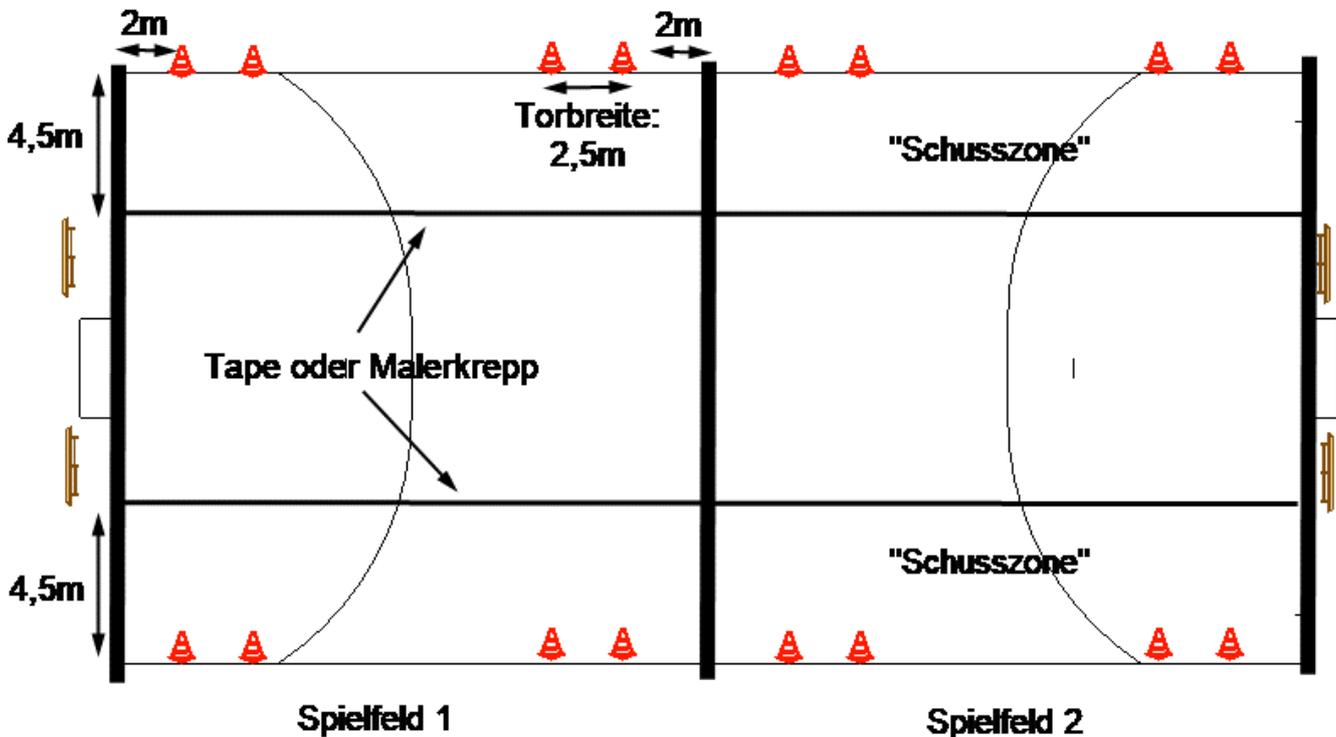
Feld und Halle

 <p>5m</p> <p>5m</p> <p>2m</p> <p>2m</p> <p>2m</p> <p>2m</p> <p>1m</p> <p>Parcours "Den Ball nehme ich mit"</p>	<p>Bei diesem Parcours wird der Ball mitgenommen. Ein Ball wird am Start in der Hand gehalten. Je ein Ball liegt in jedem der beiden Reifen.</p> <p>Slalom durch die Stangen. Den mitgenommenen Ball in den Reifen legen (Achtung der Ball muss im Reifen liegen bleiben und darf nicht herausrollen) und den anderen Ball mitnehmen. Diesen im zweiten Reifen ablegen (Achtung der Ball muss im Reifen liegen bleiben und darf nicht herausrollen) und von dort den neuen Ball mitnehmen. Rollt der Ball aus den Reifen muss er vom Läufer zuerst zurückgeholt werden.</p> <p>Mit dem Ball in der Hand zurück an den Start und den Ball dem nächsten Mitspieler übergeben.</p>
---	---

Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle

VIII. Hallenhockey



Spielform:

Mini-Hockey 4:4 (ohne Torwart, 4 Tore)

Spielzeit:

2x10 Minuten, 2 Minuten Pause

Aufbau

In der Halle wird das normale Hockey-Spielfeld durch eine Mittelbande geteilt, sodass 2 Spielfelder entstehen. Zusätzlich werden Banden auf die Tor-Outlinien gelegt. Je Spielfeld gibt es 4 Tore (Breite je 2,5 m) und 2 Torschusszonen (Tiefe 4,5 m). Die Tore stehen ca. 2,5 m vom Spielfeldrand entfernt direkt auf der Seitenlinie. Die Schusszonen werden mit Tape oder Malerkrepp-Band markiert. Das Spielfeld ist somit ca. 20 x 20 m.

Ablauf

In der Halle wird aus Platzmangel nur das Hockeymatch absolviert. Somit wird die Begegnung wie ein „normales“ Hockeyspiel gewertet und die Anzahl der geschossenen Tore am Spielbericht eingetragen. Das Kästchen dient dazu, dass man die Tore mit Strichen „erfasst“ – am Ende wird das Gesamtergebnis in Zahlen eingetragen.

Das Tabellen-Ranking entspricht der Wettspielordnung.

Durchführung U9-Bewerbe

Feld und Halle



Spielregeln

Zugelassene Techniken: als Ballabgabe ist nur Schieben erlaubt. Bei der Ballführung muss der Ball am Boden bleiben. Als Torschuss sind auch kleine Lupfer erlaubt, solange diese ungefährlich für alle Mit- und Gegenspieler sind (keine Schlagvarianten!).

Ein Freischlag für die gegnerische Mannschaft wird verhängt:

- (1) Bei absichtlichem Spielen des Balls mit dem Fuß und/oder der runden Seite des Schlägers.
- (2) Wenn der Ball über die Tor-Outline ins Aus gespielt wird.
- (3) Bei absichtlichem Regelverstoß gegen einen Mit- oder Gegenspieler.

Durchführung eines Freischlags:

- (1) Selfpass erlaubt.
- (2) Abstandsregelung von 3 m muss eingehalten werden.
- (3) Wird der Freischlag in der gegnerischen Hälfte außerhalb der Torschusszone ausgeführt, so darf der Ball nicht unmittelbar in die Torschusszone gespielt werden. Bei einem Selfpass muss der Ball zuerst 3 m gelaufen sein, bevor mit dem Ball in die Torschusszone gelaufen wird.
- (4) Ein Freischlag muss immer außerhalb der Schusszone ausgeführt werden.

Es wird keine lange Ecke durchgeführt. Statt Strafecke wird ein Freischlag an der Schusszonenlinie ausgeführt.

Gültige Tore können nur erzielt werden, wenn ein Stürmer den Ball innerhalb der Schusszone berührt hat.

Gender Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Für den österreichischen Hockeyverband

Sabine Blemenschütz
Generalsekretärin

Wien, am 12.05.2025